

**Michel Sauer - „Kroatz Batz“**

Eröffnung: 24.2.2023, 18 Uhr  
25.2.-1.4.2023

Allein schon die Werktitel der Arbeiten von Michel Sauer, welche oft auf unsern gebauten Lebensraum, unseren Alltag und auf mögliche Befindlichkeiten hinweisen, lassen verschiedene Assoziationen und Gedankenspiele zu. Sie sind deshalb ein interessanter Zugang zu seinen Arbeiten. So thematisieren sie ästhetische Themen, psychologische Inhalte und künstlerische Verfahren und Konzepte, sie stellen Frage nach der Funktion der Objekte und nach ihrem Status. Dabei wird nie ganz ersichtlich, ob wir es bei den Arbeiten mit Skulpturen oder mit Modellen für Gebäude oder reale Gegenstände, mit Objekten oder Fragmenten zu tun haben. Gemeinsam ist ihnen aber immer, dass sie in unterschiedlicher Weise über den Kunstraum hinaus auf gesellschaftliche Realitäten verweisen

Werktitel wie «Container», «Cabin», «Scheune» oder «Hotel» öffnen sich deshalb auf unterschiedlichste Bezugssysteme. Mit ihrer Farbigkeit und den aus Flächen zusammengefügteten Volumen spielen sie mit der Erinnerung an modernistische skulpturale Praktiken und deren Utopien. Sie gewähren Einblicke und Ausblicke wie ihre realen Vorbilder, lehnen sich formal manchmal mehr, manchmal auch weniger an diese an. Gleichzeitig stehen sie auf Sockeln, respektive filigranen Gestellen und oszillieren mit ihrem Status inhaltlich deshalb zwischen Modell, Zeichen und autonomer Skulptur.

Direkt auf gestalterische Verfahren verweisen Titel wie «Methode 45» oder «Konstruktion 2». Beide lassen den Schluss zu, dass es sich hier um einen seriellen Ansatz handelt, der es dem Künstler erlaubt, Ideen auf ihr ästhetisches Potential hin zu prüfen und auszuloten. So nüchtern die Titel sind, ihre Erscheinungsformen sind ambivalent und auf beunruhigende Weise dem Gegenständlichen verhaftet. So verweisen Werke wie «Calvaire Kroatz Batz» und «Emotion», die affektgeladene Momente und Zustände visuell einzufangen suchen, auf kulturell kodierte Erzählungen und Begriffe, die wir mit eigenen Erfahrungen und Vorstellungen dazu vergleichen können.

Die eigenwillige Massstäblichkeit der Objekte und Skulpturen von Michel Sauer erzeugen zusammen mit den ebenso offenen wie erzählerischen Titeln einen atmosphärischen Raum, dem auch das Surreale nicht fremd ist. Am schönsten zeigt sich dies beim «Bein», das ebenso an einen Fetisch erinnert wie an eine Prothese oder Votivgabe und dennoch ganz einfach eine Skulptur ist.

Elisabeth Gerber

**Michel Sauer (\*1949, DE)**

Lives and Works in Dusseldorf, Germany  
www.michelsauer.de

1970 - 73	Kunstakademie Karlsruhe
1972	Kunstpreis Junger Westen, Recklinghausen, Germany
1976	Förderpreis des Landes NRW, Germany
1977	Förderpreis der Stadt Düsseldorf, Germany Gastlehrauftrag Gesamthochschule Essen, Germany
1980	Villa Massimo Stipendium Rom, Italy
1984	Kunstfonds Arbeitsstipendium, Bonn, Germany
1992	Gastlehrauftrag Heriott Watt University, Edinburgh, Scotland
1993	Gastlehrauftrag Heriott Watt University, Edinburgh
1994	Gastlehrauftrag Heriott Watt University, with Owen Griffith, Edinburgh, Scotland
1994	Villa Romana Preis, Florence, Italy
1994 - 2014	Professur an der Universität Siegen, Siegen, Germany

**Collections**

FRAC Isle de France; Museum für Neue Kunst Freiburg; Sammlung Stadt Ravensburg  
Museum Weserburg Bremen; MOMA New York; Neuer Berliner Kunstverein; Sammlung  
des Landes NRW; Kunstforum Regensburg; Museum of Modern Art Mexico City;  
Hamburger Bahnhof, Staatl Museen Berlin; Staatsgalerie Stuttgart; Fruchthalle  
Rastatt; Yaba Universität Lagos; Museen der Stadt Krefeld; Museum für  
Gegenwartskunst Siegen; Skulpturenmuseum Glaskasten Marl; DKM Museum Duisburg;  
Sammlung Andersch, Sammlung Stiftung Outback, Sammlung Thomæ, Sammlung  
HerkulesGroup

**Selected Shows**

2019 *Der Traum der Bibliothek*, Museum für Gegenwartskunst, Siegen, Germany;  
*d-polytop. Kunst aus Düsseldorf*, Kunsthalle Düsseldorf, Germany; *gestalten –  
Ein Jahrhundert abstrakte Kunst im Westen*, Kunsthau NRW, Kornelimünster,  
Germany; 2018 *To Catch a Ghost*, Museum für Neue Kunst, Freiburg, Germany;  
*studiolo*, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, Marl, Germany; 2017 *Ernst Hermanns  
und sechs Preisträger aus siebzig Jahren, 70 Jahre junger Westen*, Stiftung DKM,  
Duisburg, Germany; *CONDOMINIO*, Vitrine im Malkasten, Dusseldorf, Germany;  
*KATEGORIE UND MASSSTABWECHSEL*, hell, Department Architektur, Universität  
Siegen, Siegen, Germany; 2016 *Das Abenteuer unserer Sammlung I*, Kaiser Wilhelm  
Museum Krefeld, Germany; *Freundschaftsspiel*, Museum für Neue Kunst Freiburg,  
Freiburg, Germany; 2014 *Lens Based Sculpture*, Akademie der Künste Berlin,  
Berlin, Germany and Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz, Liechtenstein; 2013  
*West-Östlicher Divan*, Staatliche Museen zu Berlin, Berlin, Germany; *Bestbooks*,  
Staatliche Museen zu Berlin, Berlin, Germany; *Belichtet*, Museum für  
Gegenwartskunst, Siegen, Germany; *Depot*, KW Mobil, Kunstmuseen Kerfeld,  
Germany; 2007 Ehemalige Reichsabtei Aachen-Kornelimünster, Germany; 2005 Hooy  
Kaye Museum, Brussels, Belgium; 2002 Kunsthalle Altdorf, Ettenheim, Germany;  
1999 Museum für Neue Kunst, Freiburg, Germany; 1997 Städtische Galerie,  
Donaueschingen, Germany; 1996 Sprengel Museum, Hannover, Germany; 1994 Neuer  
Aachener Kunstverein, Aachen, Germany; 1988 Kunstverein Dusseldorf, Germany;  
Overbeck Gesellschaft, Lubeck, Germany; Städtische Galerie, Ravensburg,  
Germany; 1987 Kunsthalle Kiel, Kiel, Germany; 1985 Museum Abteiberg,  
Mönchengladbach, Germany; Galerie Philippe Casini, Paris, France; 1980  
Kölnischer Kunstverein, Köln, Germany; Neue Galerie, Sammlung Ludwig, Aachen,  
Germany; Westfälischer Kunstverein, Münster, Germany; 1978 Kunsthalle  
Dusseldorf, Dusseldorf, Germany; 1977 Kunsthalle Kiel, Kiel, Germany; 1976  
Museum Haus Lange, Krefeld, Germany; 1974 Galerie Schmela, Düsseldorf, Germany;  
1972 Badischer Kunstverein, Karlsruhe, Germany